



ePrax GmbH
Dessauerstraße 9
80992 München

Tel +49 (0)89 92 90 91 - 0
Fax +49 (0)89 92 90 91 - 90
Mail info@eprax.de
www.eprax.de

Pressemeldung der ePrax GmbH
Lüdenscheid/München, Mittwoch, den 7. März 2018

Priscus-Liste komplett in die SCHOLZ Datenbank integriert und an Kunden ausgeliefert

„Die SCHOLZ Datenbank (SDB) wurde um weitere Informationen ergänzt, die für die ArzneimitteltherapieSicherheit bei älteren Patienten besonders wichtig sind, nämlich die Priscus-Liste.“, so Apotheker Wolfgang Scholz, Gründer der SCHOLZ Datenbank.



Damit wird das Risikokontrollsystem der SCHOLZ Datenbank abgerundet, mit dem schon seit vielen Jahren Kontraindikationen und Beschränkungen der Anwendung von Arzneimitteln auf Basis des Patientenalters ermittelt werden können, sichtbar an der entsprechenden Markierung eines Arzneimittels mit einer gelben oder roten Ampel in der Liste der Anwendungsbeschränkungen.

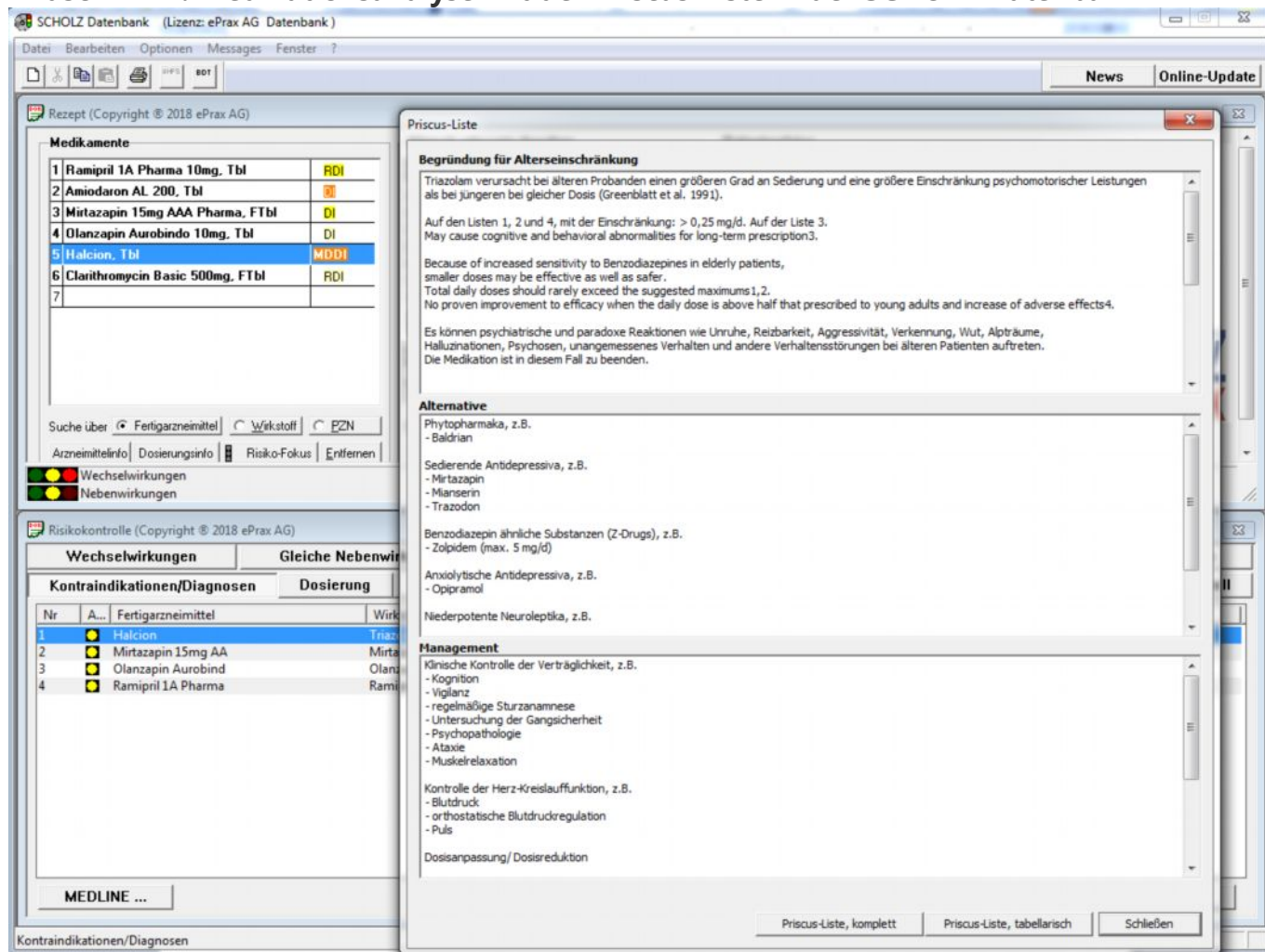
Die Priscus-Liste ist eine Zusammenstellung potentiell inadäquater Arzneimittel für ältere Patienten. Sie enthält zum einen Begründungen, warum Arzneimittel bei älteren Patienten zu den „potentiell inadäquaten Medikamenten“ (PIMs) gehören, zum anderen Hinweise zum Management und zu Alternativen, die für diese Patienten im fortgeschrittenen oder hohen Alter besser geeignet sind. All diese Informationen können nun vom Benutzer der SCHOLZ Datenbank aus der Medikationsliste heraus eingesehen und im Hinblick auf die Arzneimittelauswahl ausgewertet werden. Darüberhinaus können die Originaltabellen der Priscus-Liste aufgerufen werden sowie auch die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegebene Broschüre „Medikamente im Alter“, die sich in ihrer Diktion direkt an die betroffenen älteren Patientinnen und Patienten wendet.



Die Priscus-Liste wurde als Förderprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Thürmann, Direktorin des Instituts für Klinische Pharmakologie der Privaten Universität Witten-Herdecke erarbeitet (1).

Am Beispiel des Patienten „Nottedrohm“ wird das Arbeiten mit der Priscus-Liste in der SCHOLZ Datenbank bei der Medikationsanalyse veranschaulicht, siehe Bildschirm 1:

Bildschirm 1: Medikationsanalyse mit der Priscus-Liste in der SCHOLZ Datenbank



Die Listung von Alternativen unterstützt die Auswahl risikoärmerer Arzneimittel im Optimierungssystem der SCHOLZ Datenbank.

Die Funktionalitäten und Informationen der Priscus-Liste wurden an die Anwender der SCHOLZ Datenbank mit dem Update zum 1. März 2018 ausgeliefert.

Literatur:

1) Holt S, Schmiedl S, Thürmann PA: Potentially inappropriate medication in the elderly - PRISCUS list. Dtsch Arztebl Int 2010; 107: 543-551

Die SCHOLZ Datenbank blickt auf eine langjährige Entwicklung zurück, die ihren Ursprung in der 1981 gedruckten „SCHOLZ-Liste Arzneimittelwechselwirkungen“ hat. Damit zählt sie zu den

ersten strukturierten Arzneimittelinformationssystemen über Wechselwirkungen weltweit. Von Anfang an war es das Ziel, Arzneirisiken, insbesondere Wechselwirkungen, besonders transparent und präzise darzustellen und Probleme nicht nur zu identifizieren sondern auch zu optimieren.

2015 wurde mit der Vorstellung des MDDI-Calculators, der multiple Wechselwirkungen zwischen beliebig vielen Arzneimitteln qualitativ und quantitativ beschreibt, ebenfalls ein besonders wichtiger Fortschritt in der Datenbankentwicklung erzielt. Während herkömmliche Systeme Wechselwirkungen in der Regel nur zwischen zwei Wirkstoffen, also pärenchenweise betrachten, können mit dem MDDI Calculator Beeinflussungen eines Arzneimittels durch beliebig viele andere Arzneimittel und „multiple“ Interaktionsmechanismen („Multi Drug Drug Interactions“) in Sekundenschnelle qualitativ und quantitativ untersucht werden. Die Systematik des MDDI Calculators stellte insofern ein absolutes Novum auf dem Gebiet der Wechselwirkungsanalyse dar und bietet insbesondere eine Plattform für eine völlig neue Sichtweise der Medikationsanalyse und der Erforschung der heutzutage weit verbreiteten Polypharmazie, bei der Patienten 5 und mehr, manchmal bis zu 20 Medikamente gleichzeitig verordnet bekommen.

Die SCHOLZ Datenbank ist Kernprodukt der ePrax, die seit 2016 zum Deutschen Apotheker Verlag gehört. Der Deutsche Apotheker Verlag ist der größte pharmazeutische Fachverlag in Deutschland und versorgt ApothekerInnen in Ausbildung und Beruf mit wissenschaftlichen Fachinformationen. Mit langjährigem Know how in Software und Datenbanklösungen zur Arzneimittelinformationen steht der Deutsche Apotheker Verlag Apothekern rund um die Apothekenpraxis als Servicepartner zur Seite. Das Programm des Verlags umfasst Fachbücher und wissenschaftliche Literatur, Zeitschriften, Datenbanken, Loseblattwerke, Online-Portale, Fachinformationsdienste Softwareprogramme und andere elektronische Produkte sowie die Veranstaltung von Seminaren sowie der INTERPHARM, dem größten pharmazeutischen Fortbildungskongress im deutschsprachigen Raum.

Für Ihre Fragen zur SCHOLZ Datenbank steht Ihnen Apotheker Wolfgang U. Scholz unter der Tel.-Nr. 089-9290910 oder per E-Mail: scholz@eprax.de gerne für weitere Informationen zur Verfügung.